

1723/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1787/J-NR/1997, betreffend unzureichende Beschriftung der U-Bahn-Zugänge zu den Wiener Bahnhöfen; Servicebahn statt Tunnel-Wahn, die die Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde am 14. Jänner 1997 an meinen Amtsvorgänger gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1., 2. Warum sind die unterirdischen Zugänge von der U-6 zur Westbahn beziehungsweise von der U-1 zur Südbahn nicht beschriftet und gekennzeichnet?

Werden Sie in Abstimmung mit den Wiener Stadtwerken Verkehrsbetrieben dafür Sorge tragen, daß eine derartig kundenorientierte Beschriftung ehebaldigst erfolgt?

Wenn ja, wann, wenn nein, warum nicht?

Ich bin der Ansicht, daß es primäre Aufgabe des Leitsystems ist, die Kunden so rasch wie möglich auf dem kürzesten Weg an ihren angestrebten Zielort zu bringen. Als Grundsatz für den Einsatz eines Routing-Systems gilt dessen sparsame-Anwendung und die Beschränkung auf die wichtigsten Informationen.

Wie mir die ÖBB mitteilen, wurde bei einer Begehung vor Ort am 18.1. d.J. zu den beanstandeten Zu- und Abgängen, wobei auch hier das Hauptaugenmerk auf die kürzeste und rascheste Verbindung zu den Bahnanlagen gelegt wurde, die Beschriftung bzw. Kennzeichnung überprüft und als ausreichend angesehen. Das Routing-System für die U-Bahn-Station Westbahnhof wurde gemeinsam mit dem Beauftragten der Stadt Wien für das U-Bahn-Infosystem erstellt. Hinsichtlich der Bezeichnung der U-Bahn-Station wurde festgestellt, daß sowohl die Kennzeichnung der Wege zu den Gleisen der Südbahn als auch über die Straßenbahn zum Südbahnhof dargestellt ist. Eine Änderung bzw. Erweiterung des Leitsystems erscheint daher nach Ansicht der befaßten Experten nicht notwendig.